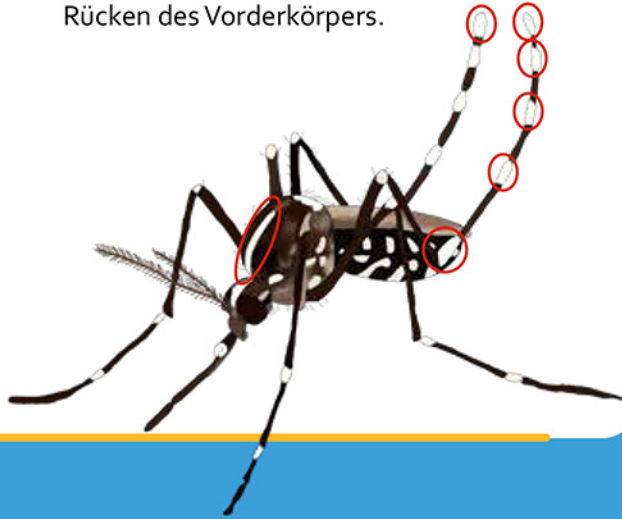


Die Tigermücke erkennen

- Sie ist nur ca. 6 mm groß.
- Sie ist schwarz-weiß gefärbt.
- Sie hat fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen.
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß.
- Sie hat einen weißen Längsstreifen auf dem Rücken des Vorderkörpers.



Woher kommt die Tigermücke?

Ursprünglich stammt die Asiatische Tigermücke aus dem südostasiatischen Raum. In den letzten Jahrzehnten hat sie sich jedoch durch den globalen Handel in vielen gemäßigten und (sub)-tropischen Ländern ausgebreitet.

Nach Europa ist die Tigermücke durch den Reifenhandel eingeschleppt worden und hat sich als blinder Passagier in Fahrzeugen zunächst im mediterranen Raum und dann auch in Deutschland angesiedelt.

Ansprechpartner

Stadt Rheinfelden

Kontakt: Herr Frank Gerspach
Stv. Amtsleiter und
Abteilungsleiter Polizeiabteilung
E-Mail: f.gerspach@rheinfelden-baden.de
Telefon: 0 76 23 95-216

Projektleitung Tigermückenbekämpfung

Kontakt: Christopher Huck
E-Mail: chrishuck@icybac.de
Telefon: 01575/8168798

Wiss. Direktor: Professor Dr. Norbert Becker
Telefon: +49 (0) 170 / 8506788
Adresse: Georg-Peter-Süß Str. 1
67346 Speyer

Auffällige Mücken bitte melden unter:

Online: <https://tigermuecke-icybac.de/melden>

E-Mail: report@icybac.de

Weitere Informationen unter:

www.tigermuecke-icybac.de



Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Rheinfelden

Rheinfelden 
Baden

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestags



Warum wird sie bekämpft?

Die Asiatische Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren übertragen.

Das Risiko hierfür ist in Deutschland jedoch noch sehr gering. Als tagaktive Stechmücke kann sie zu erheblichen Belästigungen führen.

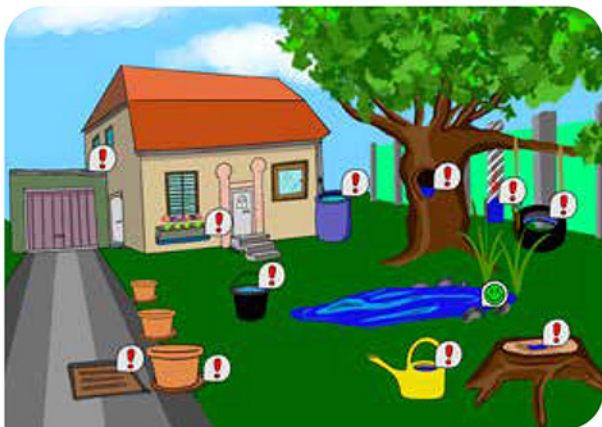
Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in allen Wasseransammlungen, die nicht innerhalb von fünf Tagen vollständig austrocknen.

Beliebte Brutstätten sind z.B. Regentonnen, Eimer, Gießkannen, Blumentöpfe, Untersetzer, Wasserschalen, wassergefüllte Schirmständer, Gullys und Autoreifen.

Die Eier kleben in den Gefäßen und überstehen auch Trockenheit und kalte Winter.

Belebte Gartenteiche und Fließgewässer sind keine Brutstätten! Bei Tiertränken sollte das Wasser mindestens alle fünf Tage gewechselt werden.



Was können Sie tun?

Wichtig: **Beseitigen** Sie alle unnötigen Brutstätten oder **sanieren** Sie diese z.B. durch Abdecken.

Gießkannen, Eimer und Blumenkübel umdrehen oder unter Dach lagern, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann. Vor Beseitigung gründlich reinigen, um keine Mücken-Eier zu verschleppen.



Schirmständer mit Bti-Tabletten behandeln und abdecken. Gullys alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten behandeln.



Regentonnen mit Bti-Tabletten behandeln und wenn möglich mit einem festverschließen den Deckel oder Moskitonetz lückenlos abdecken.



Behandlung mit Bti

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti) ist ein Eiweiß, das Mückenlarven abtötet, aber für alle anderen Insekten, Tiere, Pflanzen und den Menschen unschädlich ist.

Zum Einsatz kommt Bti nur in Gebieten mit Stechmückenbefund.

Anwendungshinweise:

- Eine Bti-Tablette reicht für etwa 50L Wasser.
- Sie kann direkt eingesetzt, oder vorher in einer geringen Menge Wasser aufgelöst und angewendet werden.
- Die Wirkungsdauer beträgt ca. 2 Wochen.

Infos: www.tigermuecke-icybac.de/bekaempfung

Entwicklungszyklus

- 1 am Wasserrand abgelegte Eier
- 2 Larvenstadium - **hier wirkt Bti**
- 3 Puppe
- 4 Stechmücke (Adult)

